

MAK Plakat Forum: PROUD TO BE PRIDE

MAK – Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation

Wien, 29.5.2024

presse@MAK.at

Anlässlich des Pride Month 2024 zeigt das MAK ab 4. Juni 2024 die Ausstellung *PROUD TO BE PRIDE* im MAK Plakat Forum. Rund 50 Plakate aus der MAK Sammlung zu queeren Themen aus u. a. Film, Theater, Musik und Festivals geben einen Einblick in die visuelle Kommunikation der LGBTIQ+-Kultur. Die Plakate brechen gesellschaftliche Tabus auf und reflektieren die bunten und vielfältigen Aspekte der unterschiedlichsten sexuellen Identitäten im LGBTIQ+-Themenbereich.

Der jährlich stattfindende Pride Month entstand im Juni 1969 als Reaktion auf gewalttätige polizeiliche Übergriffe und Straßenschlachten in New York, die sich gegen queere Communities richteten. In der Nacht des 28. Juni 1969 stürmte die Polizei nicht zum ersten Mal die Gay Bar *Stonewall Inn* in New York – dieses Mal jedoch wehrten sich die Betroffenen. Bereits ein Jahr darauf wurde der erste *Christopher Street Liberation Day* veranstaltet, um des Jahrestages des Aufstandes zu gedenken. Diesem Beispiel folgten andere Städte in den Vereinigten Staaten und in Europa – es war die Geburtsstunde des *Gay Pride*. Nach wie vor wird Queerness weltweit in 66 Staaten strafrechtlich verfolgt, in 12 Ländern droht dafür die Todesstrafe.

Die Schau im MAK Plakatforum zeigt aufsehenerregende LGBTIQ+-Plakate zum Thema Festival und Feiern ab 1996 aus Wien, insbesondere des Vereins *Ecce Homo (Wien ist andersrum)*. Der Verein, gegründet vom deutschen Dramaturgen und Aktivisten Jochen Herdieckerhoff, bildete den Auftakt zum Festival *Wien ist andersrum* rund um die Regenbogenparade – ein Kultur- und Entertainmentspektakel von schwulen und lesbischen Künstler*innen, das durch auffallende Plakate und Auftritte bekannt wurde. Dazu zählten Plakate des bekannten Ateliers *Trio Logo*, die mit ikonischen Wienbildern wie dem Johann-Strauss-Denkmal, dem Rathausmann, Kaiserin Sisi oder dem Stephansdom den Blick auf Wiener Klischees schärften. Die Idee für die Umsetzung stammte von Herdieckerhoff selbst.

M

A

K

Zu sehen sind außerdem Plakate der Initiative *H.A.P.P.Y.* rund um ihren Gründer Thomas Seidl aka Tomtschek. Ab 1993 polarisierten die von ihm organisierten *H.A.P.P.Ynings* im Zeichen der Queerness mit zeitgeistigen, trashigen und vor allem humorvoll subversiven Performances das Wiener Publikum. Plakate des *Life Ball* runden das Thema glamouröses Feiern ab.

Historische und aktuelle Poster aus den Bereichen Film, Kunst, Theater und Musik geben Einblick in die Plakatsprache rund um die LGBTIQ+-Community. Die Gegenüberstellung von Film- und Musikplakaten zeigt die Entwicklung und Vielfalt der LGBTIQ+-Positionen aus den letzten sechs Jahrzehnten. Sie verdeutlicht den Einfluss von Kunst und Kultur auf gesellschaftliche Akzeptanz, Selbstbestimmung und Fortschritte in Bezug auf LGBTIQ+-Rechte. Filme wie *Mädchen in Uniform* (1958), *Fellinis Satyricon* (1969), *Das Bildnis des Dorian Gray* (1970), *The Rocky Horror Picture Show* (1975) oder Rainer Werner Fassbinders *Querelle. Ein Pakt mit dem Teufel* (1982) zählen zu den Apologeten der queeren Community. Im MAK Plakatforum werden entsprechende Filmplakate aktuellen LGBTIQ+-Positionen aus der Musikbranche gegenübergestellt, darunter Poster von den Village People (1979), David Bowie (1976) und Boy George (1984).

Mit der Präsentation von Plakaten und Plakatreproduktionen aus dem LGBTIQ+-Bereich setzt das MAK ein sichtbares Signal für Akzeptanz, Toleranz und Offenheit.

Pressefotos stehen unter MAK.at/presse zum Download bereit.



Ausstellungsart

MAK Plakat Forum
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

Ausstellungsdauer

4.6.– 20.10.2024

Öffnungszeiten

Di 10–21 Uhr, Mi bis So 10–18 Uhr

Kurator

Peter Klinger, Stellvertretende Leitung MAK Bibliothek und
Kunstblättersammlung

Rahmenprogramm

Party
Feel The Heat im MAK
by (y)MAK and Vienna Feaver
Di, 4.6.2024, 20 Uhr

Führung

kurz und gut: Pride
Di, 18.6.2024, 18–18.30 Uhr

Details unter MAK.at

MAK Eintritt

€ 16,50/15,50*; ermäßigt € 13,50/12,50*; jeden Dienstag 18–21 Uhr:
Eintritt € 8/7,50*

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19

* Ticketpreis im Online-Vorverkauf

MAK Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
[T +43 1 71136-213, judith.schwarz-jungmann@MAK.at](mailto:judith.schwarz-jungmann@MAK.at)

Sandra Hell-Ghignone

[T +43 1 71136-212, sandra.hell-ghignone@MAK.at](mailto:sandra.hell-ghignone@MAK.at)

